

Inhalt

1. Ausgangskonflikte, oder: Der Thron der Imagination 'schwebt' zwischen allen Stühlen	1
2. 'Mining the Mind's Cave': Shelleys 'intellectual travail' und seine revolutionären Früchte in <i>Laon and Cythna</i> [1817]	5
2.1 Shelley, seine Zeitgenossen und die Nachwirkungen der Französischen Revolution	5
2.2 Der Rahmen des revolutionären Projektes: von den <i>mind-forg'd manacles</i> zur <i>linked armour</i> der Seele	13
2.2.1 Verwirrte Allegorien	13
2.2.2 Der Tempel des Geistes, oder: Wohin führt die <i>marvellous road</i> ?	16
2.3 Shelleys <i>forbidden mines of lore</i>	18
2.3.1 Die grundsätzliche <i>perfectibility</i> des Menschen	20
2.3.2 Denkprozesse: Die Zusammenhänge zwischen Hirnforschung, Lebenskräften und Revolution	23
2.4 Überzeugungsprozesse in <i>Laon and Cythna</i> , oder: Woran Revolutionen scheitern	32
2.4.1 Die 'power to frame their thoughts anew' und ihre Grenzen	33
2.4.2 Das Höhlenproblem – und seine Wendung	42
2.5 <i>Mating Souls</i> : Ein Paradies am Rand des Abgrunds?	50
2.6 Vom Inspirierten zur Inspiration: Laons und Cythnas Selbstbefreiungen	63
2.6.1 Leseprozesse I: Der 'intercourse with deathless minds'	64
2.6.2 Der Umgang mit den 'chains which life for ever flings/ On the entangled soul's aspiring wings'	72
2.6.3 Leseprozesse II: Die Erforschung der obskuren Höhle	86
2.7 Paradiesische Projektionen: Shelley 'looking before and after'	98
2.8 Shelleys Text und die Geistesgeschichte: chaotischer Einfluss ohne <i>Anxieties</i> ?	105

3. Shelleys Entwicklungen bis 1819: vom 'first serious attempt on the public' zur 'most perfect of [his] productions'	121
3.1 <i>Prometheus Unbound</i> : die höchste Perfektion wohlthuender Abwesenheiten	126
3.1.1 Das Programm: Erdlockerungsarbeiten im mentalen Garten	126
3.1.2 'Misery made me wise': Leiden, Kontingenz und zerrissene Schleier	132
3.1.3 <i>Unpainting the Veil</i> : Illusionsbrechung und 'negative' Projektion	135
3.1.4 'The intense inane': Demogorgon als erneuerter Entwurf zum <i>cavum caelum</i>	142
3.1.5 Die Höhle als kommunikativer Rückzugsort und die Notwendigkeit von Akt IV	150
3.1.6 <i>Amphiarus Revisited</i> : Mythos, Allegorie und Anti-Mythos	157
3.2 <i>The Cenci</i> oder die Rückkehr zu Akt I: von der 'light [...] vest of flowing metre' zur 'poisoned robe' gesellschaftlicher Rollen	166
3.2.1 <i>Curses</i> : Die verderbliche Macht gesellschaftlich autorisierter Worte	167
3.2.2 <i>Casuistries</i> : Beatrice als vielseitiger Spiegel	171
3.2.3 <i>Causalities</i> : Schicksal und Verantwortung im <i>theatrum mundi</i>	177
4. Aus der zweischneidigen Macht der Sprache eine irrationale Verfassung: Shelleys Gesetzgeber in der <i>Defence of Poetry</i> [1821]	183
4.1 Herder und Sprache als kognitive Kraft	184
4.2 Ursprünge und Auslöser: Imagination, Sprachentwicklung und Erkenntnis	190
4.3 'Relation to thoughts alone': Sprache, Metapher und paradiesischer Wahrheitsfluss	195
4.4 Harmonische Dehnübungen im Chaos: <i>One voice, one mind, one living intertexture</i>	204
4.5 Der Dichter als Gesetzgeber und das Problem der Legitimation	208
5. Die 'Essenzen' eines instabilen Artefakts: Shelleys Gewebe und die Hinterbliebenen	219
Bibliographie	221
Abbildungsverzeichnis	235